

WILDBIENEN NETZWERK AGRARLANDSCHAFT



HESSISCHES PROGRAMM FÜR
AGRARUMWELT- UND
LANDSCHAFTSPFLEGEMAßNAHMEN-HALM

A FÖRDERUNG DER ZUSAMMENARBEIT

A1 „ENTWICKLUNG VON KONZEPTEN“

A2 „UMSETZUNG UND BEGLEITUNG
VON KONZEPTEN“





Tagesordnung



- Projektentstehung & Ziele
- Anknüpfungspunkte Agrarförderung
- Projektstruktur & Vorgehensweise
- Netzwerk & Öffentlichkeitsarbeit



Projektentstehung & Ziele

AGRARFÖRDERUNG, NETZWERK, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



„Entwicklung eines Konzeptes zur Erfassung, dem Erhalt und der Förderung von Wildbienen-Populationen durch Schaffung eines habitatübergreifenden Netzwerks mit gezielter Entwicklung eines Förderapparats für Wildbienen in Agrarlandschaften im Rahmen des HALM.“

Wildbiene-
Bestäubung-
Landwirtschaft-
Ernährungssicherung



Teilziele

1. Hessenweite Anwendung WibiNA

→ Methode: Test WibiNA-Mischung auf verschiedenen Standorten; Ausweitung hessenweit (bereits in Umsetzungsphase)

2. Netzwerk

→ Methode: Biotopverbund (Exemplarisch: Gemeinde Schöneck)

3. Öffentlichkeitsarbeit

→ Methode: WibiNA-Schaugarten





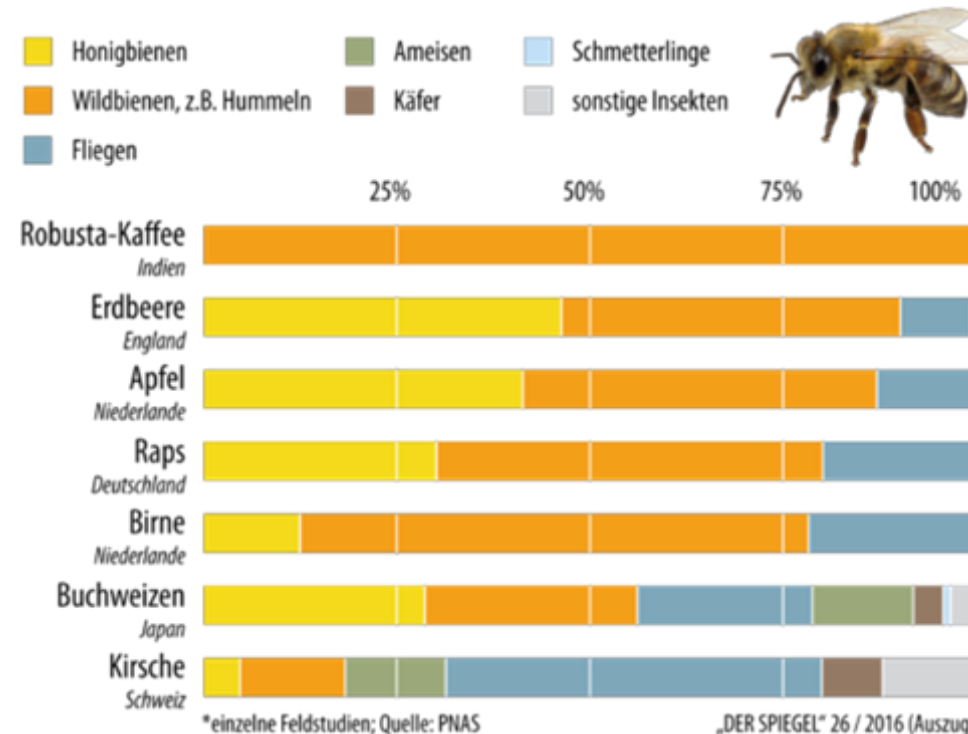
Anknüpfungspunkte Agrarförderung

NAHRUNG, POLLEN, NISTMÖGLICHKEITEN

Essentielle Bestäuber (in der Agrarlandschaft!)



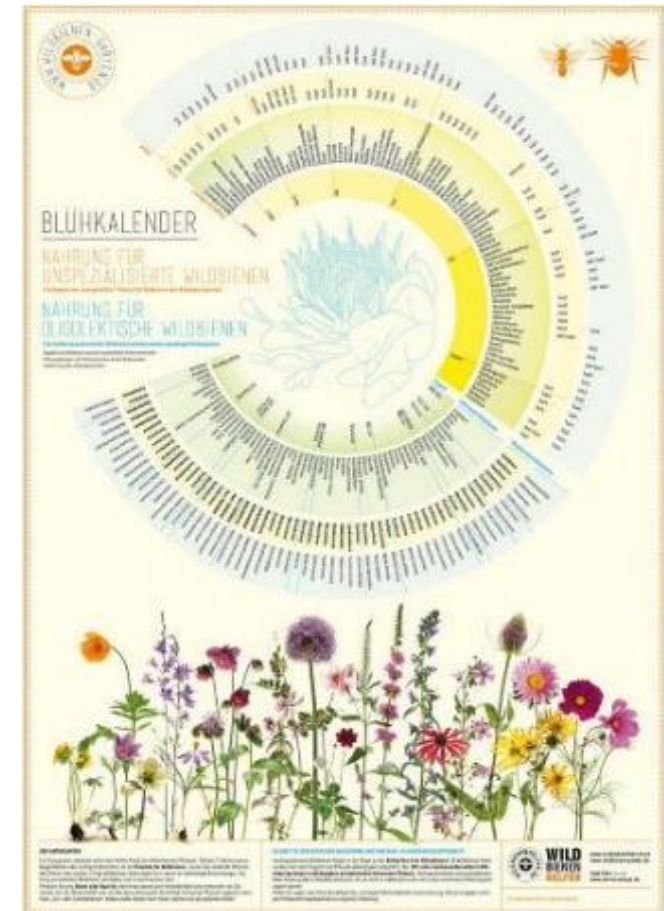
Anteil verschiedener Insektengruppen an Blütenbesuchen auf Nutzpflanzen*





Ansprüche der Wildbienen

1. Heimische Wildpflanzen
2. Vielfältiges Nahrungs- und Pollenangebot über den gesamten Jahresverlauf
3. Möglichkeiten für Nestbau/ Eiablage/ Überwinterung
4. Kontinuität





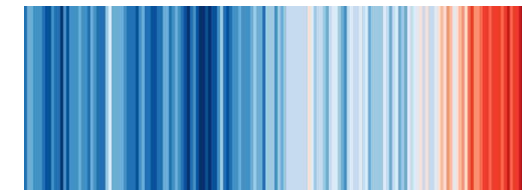
Gefährdung/ Probleme

Lebensraumverlust

→ Entwaldung, Veränderung von Feuchtgebieten, Verlust von Nahrungsquellen, Lichtverschmutzung



Klimawandel



Landwirtschaft

→ Gleichförmige Nutzung großer Flächen, Insektengifte, Verlust von Kleinstrukturen



Krankheitserreger



Maßnahmenplan Agrarförderung (Hessen)



- HALM H2- Arten- und Biotopschutzmaßnahmen
 - Mehrjährige Blühstreifen und Nistmöglichkeiten im Agrarland
 - Kombination mit tierschonender Mahdtechnik
 - Entsorgung/ Nutzung Aufwuchs – Biogas etc.
- Grünland
- Empfehlungen für:
 - Untersaaten, Zwischenfrüchte
 - Einjährige Blühflächen und Brachen (laut GAP)





Projektstruktur & Vorgehensweise

TESTFLÄCHEN, WORKSHOPS, BIOTOPVERBUND



Vorgehensweise- Kernaufgabe



Artinventar



Entwicklung
Agrarumwelt
programm



Monitoring



Weitere
Testflächen



Feedback &
Revision



Erprobung
auf
Testflächen



Parallel: Anknüpfungspunkte bestehende Förderprogramme ; Umweltbildung & Öffentlichkeitsarbeit

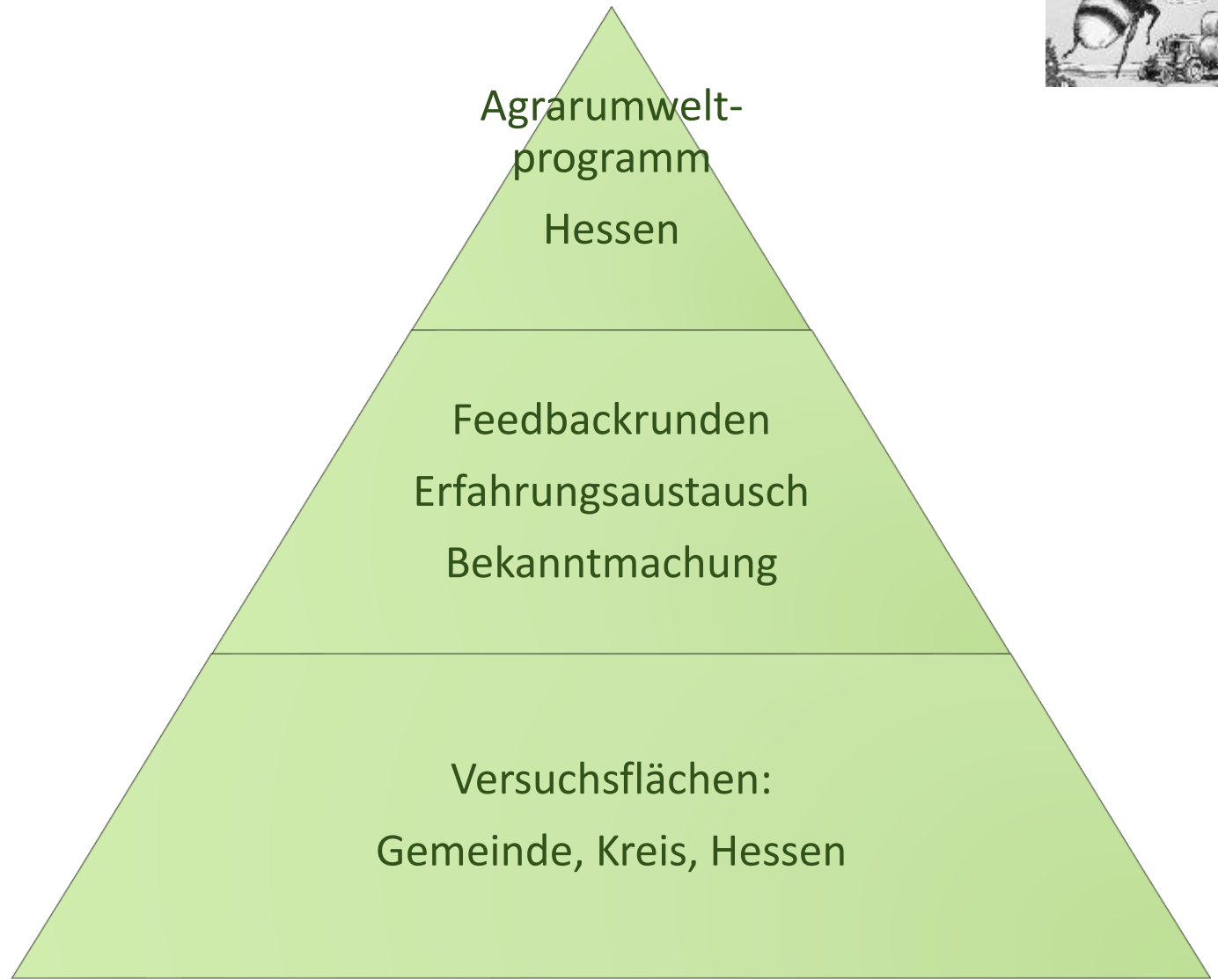
Wildbienen-Monitoring

Tabelle 6: Die 12 als Nahrungsquelle für Wildbienen attraktivsten Wildkräuterarten in Kilianstädten in den Jahren 2021 und 2022

Nr.	Wissenschaftliche Pflanzennamen	Deutscher Pflanzennamen	Anzahl Bienenarten	
			2021	2022
1	<i>Carduus acanthoides</i>	Weg-Distel	13	6
2	<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume	14	19
3	<i>Cichorium intybus</i>	Wegwarte	11	3
4	<i>Crepis capillaris</i>	Grüner Pippau	26	4
5	<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	13	17
6	<i>Echium vulgare</i>	Natterkopf	14	10
7	<i>Leucanthemum</i> sp.	Margerite	46	15
8	<i>Securigera varia</i>	Bunte Kronwicke	10	3
9	<i>Sinapis arvensis</i>	Acker-Senf	16	6
10	<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	10	3
11	<i>Taraxacum officinale</i>	Löwenzahn	-	11
12	<i>Tripleurospermum inodorum</i>	Geruchlose Kamille	20	4



„Bottom-up“





Tätigkeiten

2022			
	Position	Tätigkeit	Std
1	Projektdurchführung und -koordination	Konzipierung und Evaluierung der Versuchsflächen, Öffentlichkeitsarbeit, fachliche Vorbereitung, Weiterbildungsmaßnahmen, Weiterentwicklung Konzept, Berichterstattung/ Dokumentation	570
2	Praktische Erprobung	Flächenauswahl zur Erprobung, Erstellung von Bearbeitungsplänen, Auswahl, Anlage und Pflege ausgewählter Habitatstrukturen	260
3	Externe Beratung	Vollerfassung Wildbienen auf Versuchsflächen zur Konzeptevaluierung (Kompetenzzentrum Wildbienen Deutschland gGmbH)	222
	Nebenkosten 5%		
	Gesamt		1052

Netzwerk & Öffentlichkeitsarbeit

PROJEKTPARTNER, UMWELTBILDUNG, WIBINA-GARTEN



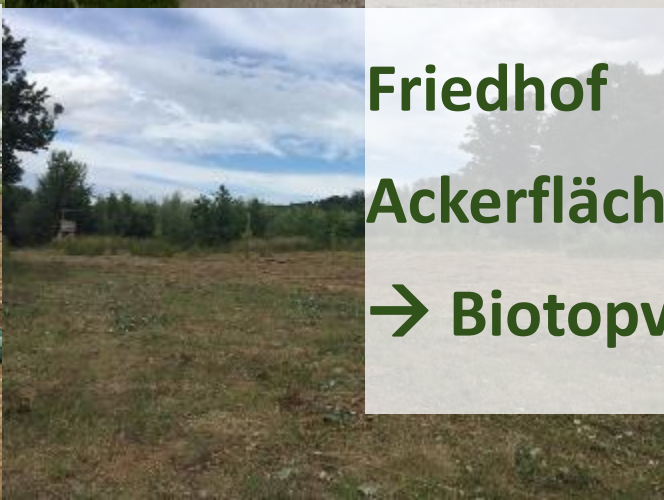
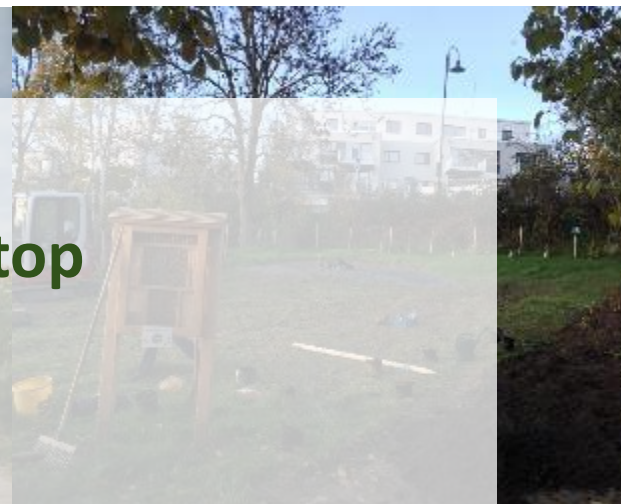
WibiNA- Schaugarten

Gemeinsame Aktionen mit Kitas, Vereinen, Schule, Bürgerinnen und Bürgern

Vorträge & Workshops



Netzwerk- Biotopverbund



Grünland

Feuchtbiotop

Garten

Streuobst

Friedhof

Ackerflächen...

→ Biotopverbundkonzept



Projektpartner

Antragsteller: Landwirt

Trägerschaft: Landschaftspflegeverband MKK

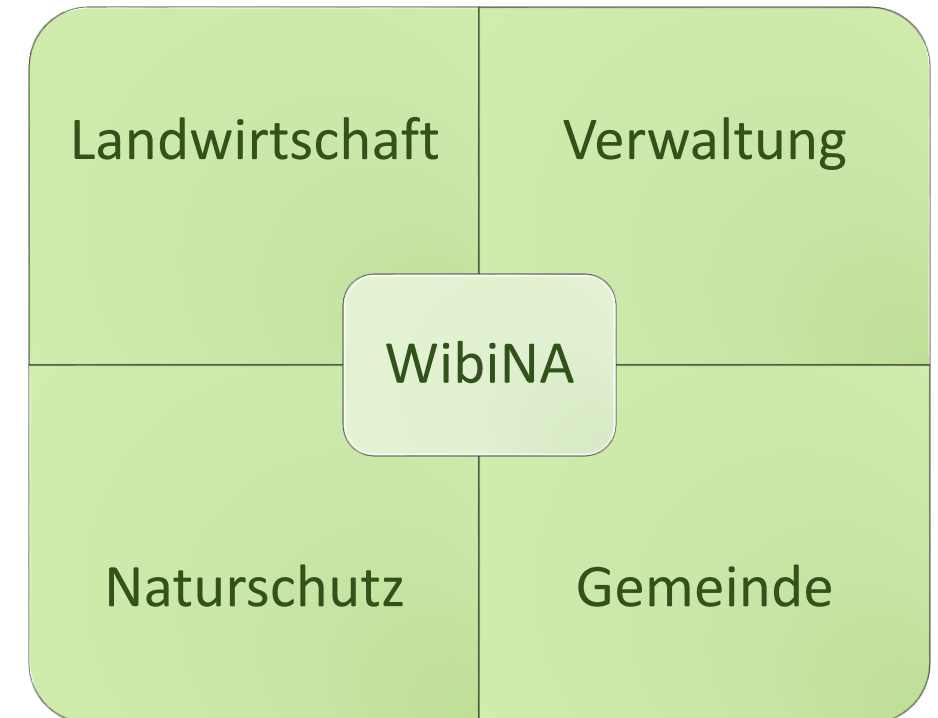
Bewilligungsbehörde: Landrat des Main-Kinzig-Kreises

Fachliche Kooperationen:

- Der Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg, Fachgebiet Landschaftspflege
- Kompetenzzentrum Wildbienen gGmbH
- Arbeitsgemeinschaft hessischer Hymenopterologen
- Saatguthersteller

weitere LandwirtInnen, Vereine, Schule, Kitas, Gemeinde Schöneck...

Evtl. Kooperation mit der Universität Gießen (Fachbereich Agrarwissenschaften)





Vielen Dank
für die
Aufmerksamkeit!

